

Eckernförder Zeitung vom 14.07.2016:

Artikel von Achim Messerschmidt

Schüler werden Stars der Manege

Zirkusprojekt mit Clown Mücke an der Grundschule in Groß Wittensee

Von wegen Schulbank drücken: Unterricht der ganz anderen Art praktizieren derzeit die 60 Mädchen und Jungen der Schule am See in Groß Wittensee. Jeden Tag heißt es für sie: Ab in die Manege und Zirkusluft schnuppern. Sie jonglieren, fahren Einrad, zaubern und balancieren. „Jedes Kind hat sein Talent“, sagt Zirkuspädagoge Jens Ewald, der als Clown Mücke in dieser Woche mit Unterstützung von Eltern und Lehrern den Kindern die Kunststücke einstudiert. Morgen wird es um 15 Uhr hinter der Schule eine öffentliche Aufführung geben.

„Das Zirkusprojekt ist eine Bereicherung für die Kinder“, sagt auch Konrektorin Cornelia Blunck. Die Teamfähigkeit werde gefördert, sie helfen sich gegenseitig und üben gemeinsam etwas ein. Kinder, die im Schulalltag nur selten ein Erfolgserlebnis haben, trumpfen womöglich in der Manege groß auf. Es sei auffällig, dass die Kinder im Laufe der Jahre motorische Schwächen entwickelt hätten. Mit dem Zirkusprojekt und Koordinationsübungen würden die Kinder ihre Feinmotorik und Gleichgewichtsgefühl verbessern, sagt er.

Vor wenigen Wochen gastierte Clown Mücke bereits an der Holtseer Schule und probte mit kleinen Fakiren, Seiltänzern und Artisten den Auftritt vor der Familie. „Alle vier Jahre findet das Zirkusprojekt statt“, sagt Cornelia Blunck, dann falle das Schulfest einmal aus. Um den Projekt an beiden Schulstandorten zu realisieren, wurden in den Wochen zuvor Spenden im Dorf gesammelt, auch einige Firmen haben sich sehr großzügig gezeigt.

Unter erschwerten Bedingungen muss in diesen Tagen geprobt werden, denn immer wieder fielen Regenschauer auf die jungen Akrobaten, die dann in den Klassenräumen weiterüben mussten. Doch bis morgen sollen alle Tricks sitzen. Leif Flemming wird wie die meisten Schüler auch, gleich dreimal in Aktion zu sehen sein. Als Jongleur, mit den Devil Sticks und als Teil einer menschlichen Pyramide. „Das klappt schon gut“, sagt er. Und, aufgeregt wegen des Auftritts? „Nö“

Seit 30 Jahren ist der 54-Jährige Ewald als Zirkuspädagoge und Clown unterwegs. Er arbeitet mit Schulklassen, bietet Ferienaktionen und tritt bei verschiedenen Veranstaltungen als Clown Mücke auf. Etwa zehnmal im Jahr gastiert er in Schulen für sein Zirkusprojekt. Er gibt auch zu, dass es hin und wieder Klassen gab, bei denen er das Projekt aufgrund fehlender Bereitschaft von Schülern abbrechen musste. „Hier auf dem Land ist die Welt noch in Ordnung“, sagt er. In Städten sehe es allerdings anders aus.